

# Bally Schuhe 1974 : verfeinerte Eleganz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1973)**

Heft 15

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-796266>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Da die Schuhe schon längst nicht mehr nur schützende Hülle um menschliche Füße sind, sondern mitbestimmendes Attribut im ganzen Modegeschehen, werden sie in die jetzt subtiler gewordenen Evolutionen selbstverständlich miteinbezogen. In Stil und Form stark von den Tendenzen der Haute Couture beeinflusst, hilft die Fussbekleidung mit, die modische Silhouette zu prägen und die Proportionen zu harmonisieren. Die streckenden, schlanken Linien machen sich deshalb auch beim Schuh bemerkbar, der Trend zu verfeinerter klassischer Eleganz ist unverkennbar. Er bahnte sich schon für die Herbst- und Winterschuhe 1973/74 an und setzt sich noch minutiöser im Frühling/Sommer 1974 fort. Nicht zu übersehen ist das Abrücken von schweren Formen zu leichten Modellen, indem die Schnitte graziler und die Sohlen dünner gehalten werden.

Plattformsohlen sieht man noch bei den Sandalen, doch sind sie weniger hoch und wuchtig, dezent, aber trotzdem sehr jung und spritzig in ihrer Konzeption. Die Illusion von einer gemässigten Plattformsohle gibt der «mud guard», eine ca. 1 cm hohe sohlenfarbenen Blende, die sich als originelle Kombination mit dem Schaftteil rund um den Schuh zieht. Für die eleganten Damenschuhe sind schlankere, aber immer noch gerade 8 cm hohe Louis-XV-Absätze en vogue; weitere Absatzhöhen sind 58 mm und 64 mm, die als Louis-XV- und Kuba-Formen vorkommen. Der Absatz wird auch im Frühling ganz hinten am Schuh angebracht — darum seine gerade Linie —, doch liegt die Tendenz bereits in der Luft, ihn langsam etwas nach vorn zu rücken, was dann unwillkürlich wieder zu geschweiften Formen führen wird. Aber wie gesagt — dies ist Zukunftsmusik, zeigt jedoch, wie weit voraus man bei der Kreation hochmodischer Modelle plant. Wichtiges Detail für den Gesamteindruck des Schuhs ist auch die Bout-Partie. Breite Formen sind passé, die Carrés haben sich verschmälert, wenn auch das Bout leicht erhöht bleibt. Carrés arrondis und in verstärkter Masse spitzere Bouts minim abgeflacht, stehen im Vordergrund, auch beim feinen Trotteur. Im Trend der leichteren Schuhe wird gerade bei den Trotteurs gerne auf ein Futter verzichtet, um ihn noch flexibler und im Gewicht geringer zu belassen. Ebenso bei den Mokassins, die oft kontrastfarbene Riststücke aufweisen. Überhaupt sind Bi- und Tricolor-Effekte ein auffallendes Detail bei der gesamten Schuhkollektion. Man hat es zwar hier ebenfalls bei einer Evolution belassen, indem die Kontraste sehr diskret gehalten werden, mit ganz sanften Farbabstufungen, die fast ineinander übergehen. Dem Designer fiel die hübsche Aufgabe zu, diese Farbkombinationen in einem ab-

# BALLY SCHUHE 1974 VERFEINERTE ELEGANZ

BALLY  
SCHUHFABRIKEN AG  
SCHÖNENWERD

wechsungsreichen Puzzle-Spiel immer wieder anders zu gestalten. Einen breiten Raum nehmen im Sommer Sandalen und sandalierte Formen ein. Wie schon erwähnt, sind hier gemässigte Plattformsohlen mit entsprechend hohen, festen Absätzen noch unvermindert aktuell. Überbreite Ristbänder sorgen für den nötigen Halt und geben jugendlich modische Allüre. Ins verfeinerte Thema der leichten Sommerschuhe gehören die eleganten Slings, Modelle mit T-Straps, feinen Knöchelbriden und Gelenköffnungen oder die absolut flachen, absatzlosen Sandalen mit breiten Ristbriden und Einschlupf für die grosse Zehe. Bei den Freizeitschuhen kommt der hohe bis mittlere Keilabsatz zur Anwendung. Kreppgummisohlen geben den nötigen Bodenhalt.

Fast von der Bildfläche verschwunden sind beim Material Wildlederarten. Diese trifft man nur noch beim sportlichen Laufschuh an. Ebenso wenig spricht man von Lackleder, das man — für wie lange? — auf die Seite gelegt hat. Glatte, anilinfärbte Leder sind Trumpf, vor allem Calf, für die ele-

ganten Schuhe Chevreau und auch Nappa. Neu ist eine Kombination von glattem Leder mit Schlange. Die Farben sind zart, weich und pastellig, milchige, crèmeartige und pudrige Töne, die alle Weiss enthalten. Neben den klassischen Koloriten wie Weiss, Schwarz, Atlantic und Châtaigne findet man ein neues Chinablau, Jasmin, Eclair, Oyat, Citron und Coral. Dazu gesellt sich ein sehr weiches Rose, ein Gris clair und bei den Sandalen ein kräftiges Rot, ein sattes Senf, frisches Grün und Saumon. Diese feminine Buntheit steht mit den Textilfarben in ausgewogener Harmonie, um der Kundin die modischen Kombinationen leicht zu machen.

